

* **Helene Gräfin Mier.** Helene Gräfin Mier, geborene von Turull, Dame des Elisabethordens 1. Klasse, Palast- und Sternkreuzordensdame, ist am 22. August im Alter von 80 Jahren in Rom gestorben. Die polnische Kolonie in Wien veranstaltet für die Verewigte am Dienstag den 29. um 10 Uhr vormittags in der polnischen Kirche, Rennweg 5A, einen Trauergottesdienst. Mit Gräfin Mier ist eine der markantesten Erscheinungen der Wiener polnischen Gesellschaft, die durch lange Zeit in Wien eine führende Rolle spielte, dahingegangen. Sie war die Witwe nach dem Kämmerer Karl Grafen Mier, Herrn auf Kamionka-Strumilowa, der im Jahre 1885 in Lemberg starb, und sie war auch die Tante des Ministers a. D. Ritter von Jendrzejowicz und des vor vier Jahren verbliebenen Landmarschalls in Galizien Dr. Stanislaus Grafen Badeni. Die gräfliche Familie Mier, die aus einem alten schottischen Geschlechte stammt, ist mit dem Tode ihres Gemahls im Mannesstamme erloschen. Gräfin Mier hat vor Jahren das in der Siechtensteinstraße von ihr bewohnte Haus (gegenüber dem Siechtensteinpark) dem Lande Galizien mit der Bestimmung zum Geschenke gemacht, daß es zur Unterbringung der Amtsräume und als Wohnung des jeweiligen galizischen Landesmannministers dienen solle. Vor Jahren hat in polnischen Kreisen verlautet, daß die Gräfin eine Million Kronen zur Stiftung für Freiplätze galizischer Böglinge des Theresianums und eine Million Kronen für ein Kloster testamentarisch zu machen gedente. Ob sie diese Absicht verwirklicht hat ist noch nicht bekannt.

* Das Reichsheerführer des Schattenfeldher.